

PROF. DR. TH. DENEKE

Arztl. Direktor i. R.

(Allg. Krankenhaus St. Georg)

Prof. hon. a. d. Universität

HAMBURG 13, den 14. Juni 1937

Mittelweg 68

An den Herrn Direktor
des Deutschen Archäologischen Instituts

Athen

Phidias-Str. 1.

Auf meinen Brief vom 10. Mai cr. der eine Anfrage wegen des
Grabes meines in den Diensten des dortigen Instituts verstorbene-
nen Bruders, des Hauptmanns im damaligen Feld. Art. Regts. 15

Georg Deneke

enthalt

bin ich leider ohne Antwort geblieben. Wie erwähnt ist Genannter
am 27. Oktober 1891 dort an Typhus gestorben und auf Veranlassung
des damaligen 1. Sekretärs des Archäologischen Instituts

Prof. Dr. Wilhelm Dörpfeld

unter grosser Teilnahme der deutschen Kolonie und Gesandschaft
in einem Friedhof am Hymettos beerdigt.

Als Fahrgäst der "Milwaukee" komme ich mit der ärztlichen Stu-
dienreise am 24. und 25. September dieses Jahres nach Athen und
habe den begreiflichen Wunsch, das Grab meines Bruders zu besuchen.

Inzwischen wird mir gesagt, dass das Grab, von dem ich aller-
dings seit dem Kriege nichts mehr gehört habe, möglicherweise
nicht mehr vorhanden sei. Es kann im Kriege zerstört sein, viel-
leicht ist auch der ganze Friedhof verlegt. Das Grab war mit einer
stattlichen Marmorstele (nach Bestimmung des Herrn Prof. Dörpfeld)
geschmückt.

Da in der Deutschen Gesandschaft über so weit zurückliegende
Ereignisse schwerlich Akten vorhanden sein werden, wende ich mich
nochmals an Ihre Güte. Vielleicht ist es Ihnen doch möglich, mir
Auskunft zu verschaffen, ob der Friedhof und das Grab noch vorhan-
den sind und an wen ich mich wenden kann (Friedhofsverwaltung,
-Gärtner) um Näheres zu erfahren.

Heil Hitler!

Prof. Deneke